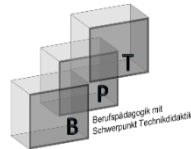




Universität Stuttgart



**Lenkungskreis
Ausbildungsbotschafter
26.11.2014 Stuttgart**



Evaluation der Initiative Ausbildungsbotschafter

Prof. Dr. Bernd Zinn
Dr. Martin Kenner
Dipl.-Gwl. Duygu Sari

Überblick

- I. Ausgangslage**
- II. Zielsetzung der Initiative**
- III. Evaluationsschwerpunkte**
- IV. Ergebnisse**
 - i. Quantitative Ergebnisse
 - ii. Qualitative Ergebnisse
 - iii. Ergebnisse im Überblick
 - iv. Zentrale Ergebnisse im Überblick
- V. Öffentlichkeitsarbeit**
- VI. Aspekte zur Optimierung der Initiative**
- VII. Fazit**

I. Ausgangslage

- Deutsche Bildungswesen steht im Zuge des **demografischen Wandels** vor großen Herausforderungen (vgl. Autorengruppe Bildungsbericht Baden-Württemberg, 2011)
 - Deutschlandweit bleiben immer häufiger offene Ausbildungsstellen **unbesetzt** (vgl. Bildungsbericht, 2014)
 - Sinkende Bevölkerungszahl im Alter von 20 Jahren; bis 2030 ist ein **weiterer Rückgang** absehbar
- Studie „Qualifikationsbedarf 2015 und 2030 in BW“ der Prognos AG prognostiziert, dass 2015 **120.000 berufliche Fachkräfte** in BW fehlen
- Eintrittsalter in eine vollqualifizierte Ausbildung überschreitet den Durchschnitt bei Jugendlichen mit und ohne Hauptschulabschluss und liegt aufgrund der **langen Einmündungswege** bei 19,5 Jahren (vgl. Euler, 2010)
- Insbesondere Jugendlichen mit geringem Bildungsgrad mangelt es an einer **adäquaten Berufsorientierung**, viele landen im Übergangssystem (vgl. ebd.)

II. Zielsetzung der Initiative

- Um skizzierten Problemen entgegenzuwirken wurde die **Informationskampagne** „Ausbildungsbotschafter“ initiiert
- Initiative wird **landesweit** als Interventionsmaßnahme durchgeführt
- Auszubildende sind als **Botschafter an Schulen** unterwegs, um...
 - a. ... Schüler für eine Berufsausbildung zu **motivieren**
 - b. ... Schüler neue **Möglichkeiten** auf berufliche Perspektiven aufzuzeigen
 - c. ... **Unsicherheiten** über die berufliche Zukunft bei Schülern abzubauen
 - d. ... **Einmündungswege** in die Ausbildung zu verkürzen

III. Evaluationsschwerpunkte (1)

(1) Analyse des Interesses der Schüler

Hauptfrage: Wurde durch die Intervention die berufliche Interessenentwicklung der Schüler beeinflusst?

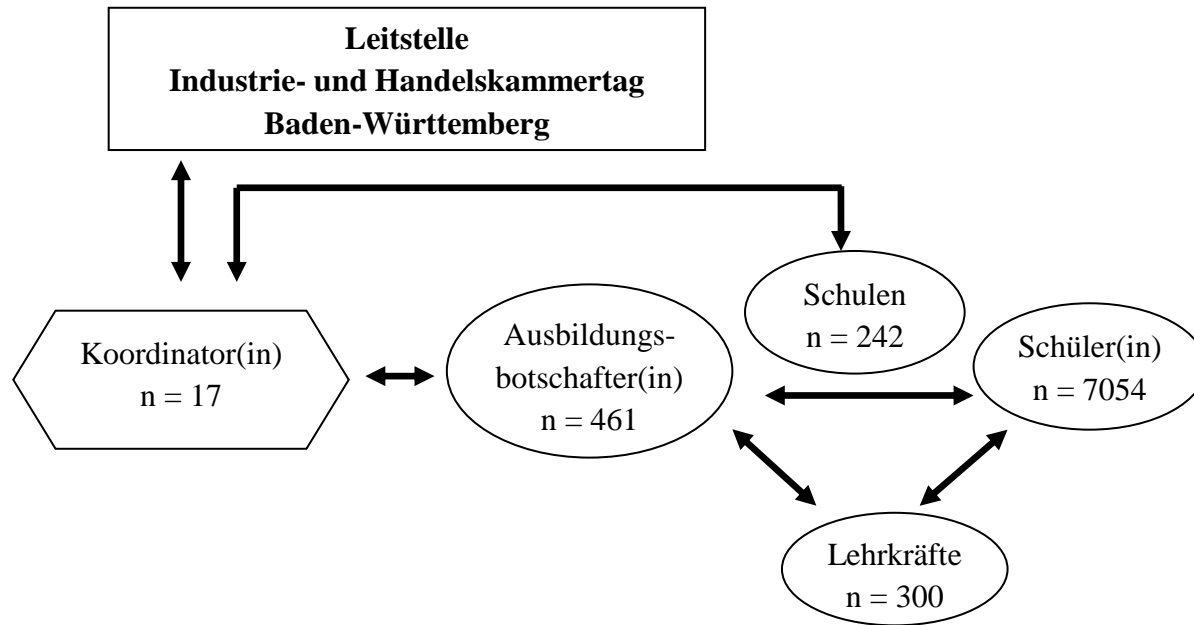
Problematik: Intersubjektive Einschätzungen der Schüler; situationales Interesse (zusätzliche Experteninterviews mit Lehrkräften)

Auswertungsdesign: deskriptive und interferenzstatistische Auswertung *quantitativer* und *qualitativer* Daten

III. Evaluationschwerpunkte (2)

(2) Analyse der Zusammenarbeit im Projekt

Zieldimension: Evaluation zur Maßnahmenoptimierung



Überblick

- I. Ausgangslage**
- II. Zielsetzung der Initiative**
- III. Evaluationsschwerpunkte**
- IV. Ergebnisse**
 - i. Quantitative Ergebnisse
 - ii. Qualitative Ergebnisse
 - iii. Ergebnisse im Überblick
 - iv. Zentrale Ergebnisse im Überblick
- V. Öffentlichkeitsarbeit**
- VI. Aspekte zur Optimierung der Initiative**
- VII. Fazit**

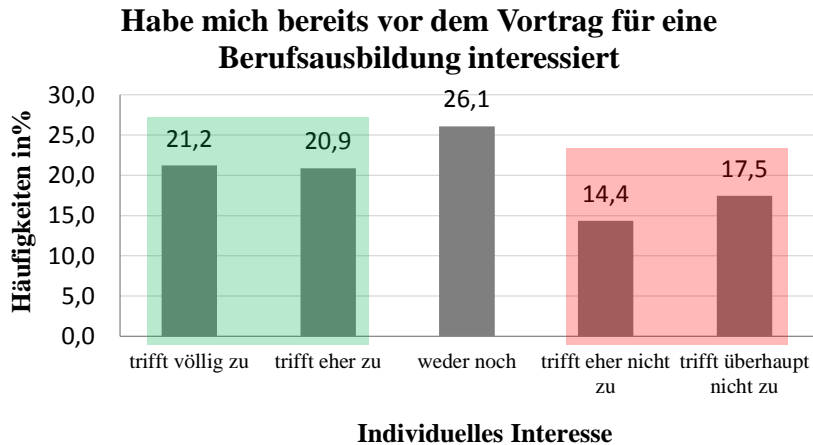
IV. Ergebnisse - Schülerbefragung

Beschreibung der Schülerstichprobe:

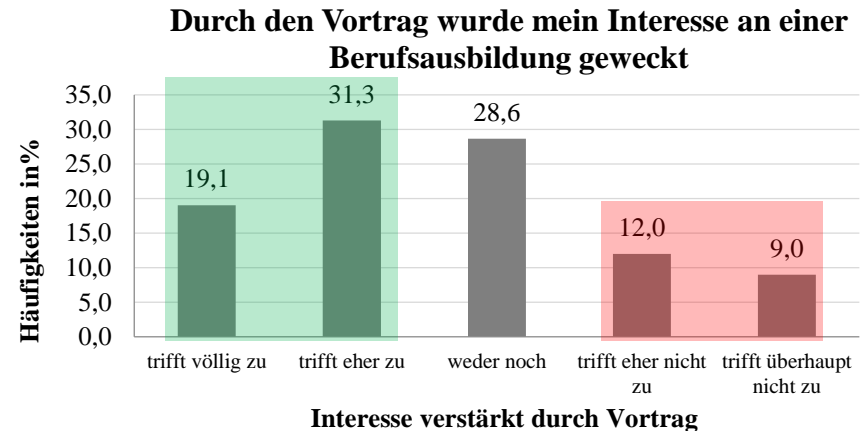
- Schülerfragebogen wurde bei insgesamt 7054 Schülern eingesetzt
- Einsätze erfolgten in neun verschiedene Klassenstufen (Klasse 5-13)
- Meisten Einsätze fanden in der 8. (28,3%) und 9. Klasse (52,3%) statt
- Fast die Hälfte (46%) der erhobenen Daten stammt von Einsätzen an Haupt- und Realschule

Schulart	Haupt/Werk-realschule	Realschule	Gymnasium	Wirtschafts-gymnasium	Berufskolleg	Sonstiges	BVJ/BEJ	Sonder-/Förderschule
Verteilung	46%	39%	3%	3%	3%	3%	2%	1%

IV. Ergebnisse - Schülerbefragung



- Bei 42,1% besteht bereits ein **grundlegendes individuelles Interesse** für eine Ausbildung
- 31,9% der Schüler stehen einer **Berufsausbildung eher ablehnend** gegenüber
- 26,1% der Befragten äußern sich unentschieden

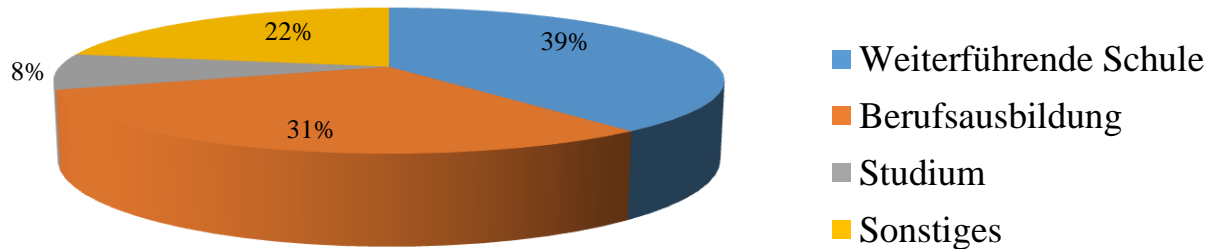


- Bei der Hälfte (50,4%) der befragten Personen wurde ein **situationales Interesse an einer Berufsausbildung geweckt**
- Jeder Fünfte (21%) geht davon aus, dass der Vortrag **nicht** das persönliche Interesse geweckt hat
- Jeder Vierte (28,6%) äußert sich indifferent

IV. Ergebnisse - Schülerfragebogen

- Deutliche Mehrheit der Schüler (79,9%) hält die Initiative für eine **sinnvolle Ergänzung der Berufsorientierung**
- Weit über die Hälfte der befragten Schüler (67,1%) hat bereits **konkrete Vorstellung**, wie es nach ihrem Schulabschluss weitergeht

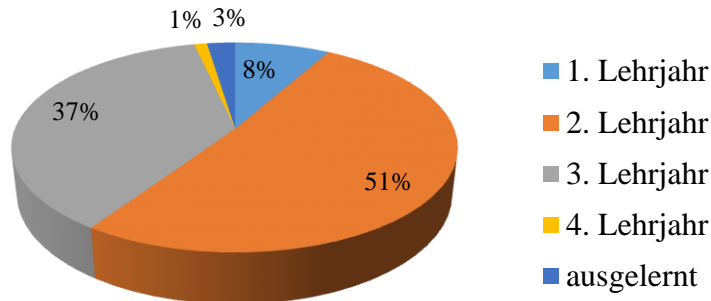
Ziele der Schüler



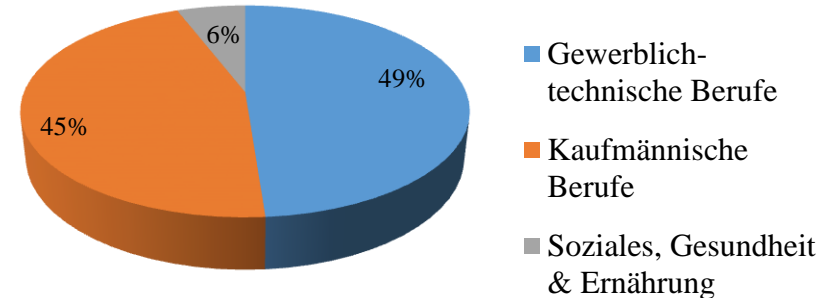
IV. Ergebnisse - Ausbildungsbotschafterbefragung

Beschreibung der Stichprobe der Ausbildungsbotschafter (n = 461)

Verteilung der Ausbildungsbotschafter auf das Ausbildungsjahr



Verteilung der Ausbildungsbotschafter auf die Berufsgruppen



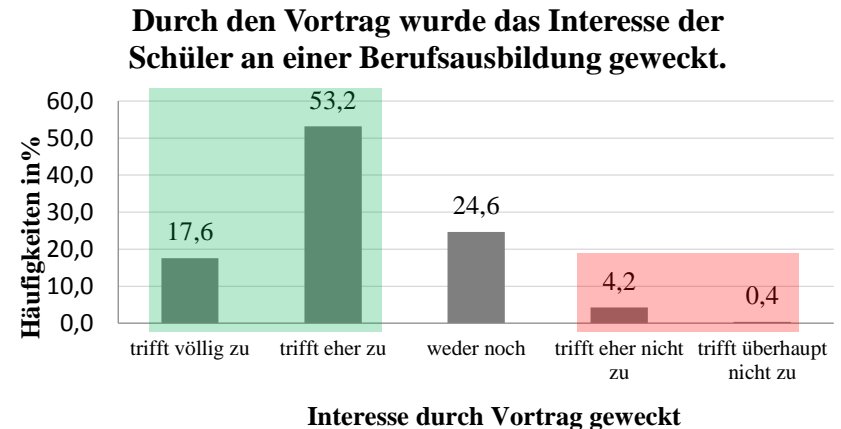
Schulart	Haupt/Werk-realschule	Realschule	Gymnasium	Wirtschafts-gymnasium	Berufskolleg	Sonstiges	BVJ/BEJ	Sonder-/Förderschule
Verteilung	44%	35%	4%	3%	5%	4%	4%	1%

IV. Ergebnisse - Ausbildungsbotschafterbefragung

- Mehrheit der Ausbildungsbotschafter (82,1%) empfand die **Organisation im Vorfeld gut** (lediglich 6,1% stimmen dem nicht positiv zu)
- Botschafter fanden sich durchweg **ausreichend auf den Einsatz vorbereitet**
- 97,4 % der Befragten finden die Idee der Initiative gut und sind Meinung, **ihre individuellen Kompetenzen durch die Einsätze erweitert** zu haben
- Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbotschaftern und Koordinatoren hat **sehr gut** funktioniert

IV. Ergebnisse - Lehrerbefragung

- Ergebnisse belegen, dass die Ausbildungsbotschafter bei den Schulen **sehr authentisch und professionell** aufgetreten sind
- Lehrer sind der Meinung, dass durch den Vortrag ein direkter **Einblick in die Berufsausbildung** gegeben werden konnte
- Lehrer sehen die Maßnahme als **sinnvolle Ergänzung der Berufsorientierung**
- Wünschen sich mehrheitlich **weitere Veranstaltungen** mit den Ausbildungsbotschaftern



- 70,8% der Lehrer (n = 300) gehen davon aus, dass durch den Vortrag das situationale Interesse der Schüler für eine Berufsausbildung geweckt wurde
- Lediglich 4,6% stimmen dieser Aussage nicht zu

IV. Zentrale Ergebnisse im Überblick

- Intervention spricht das **situationale Interesse** der Schüler zur Aufnahme einer Berufsausbildung an
- Befragten **Gymnasialschüler interessieren** sich im Vergleich zu den Schülern der anderen Schularten **tendenziell weniger** für eine Berufsausbildung
- Bei der **8. und 9. Klasse signifikanter Unterschied im Hinblick auf das Interesse** durch den Vortrag (in der 8. Klasse ist das Interesse ausgeprägter)
- **Jungen zeigen höheres Interesse** an einer Berufsausbildung als Mädchen
- **Keine signifikanten Zusammenhänge** zwischen **Berufsinteresse und Region bzw. Alter**
- **Kein signifikanter Zusammenhang** zwischen den **Berufsgruppen und dem Schülerinteresse**
- mögliche Effekte des Migrationshintergrunds konnten aufgrund fehlender Daten nicht untersucht werden; Lehrerwunsch: verstärkter Einsatz von Migranten in Klassen mit hoher Migrantenquote

IV. Ergebnisse im Überblick

- Sehr geringer Zusammengang zwischen dem **Berufsinteresse und der Qualität des Vortrags**
- **Schulungsmaßnahmen** der Ausbildungsbotschafter wird durchweg **positiv bewertet**
- Bewertung der **Zusammenarbeit und Kommunikation aller Beteiligten gut**
- Dennoch: Vonseiten der Koordinatoren und Ausbildungsbotschafter einzelne **Optimierungsbedarfe** in der Zusammenarbeit mit den Schulen

Überblick

- I. Ausgangslage**
- II. Zielsetzung der Initiative**
- III. Evaluationsschwerpunkte**
- IV. Ergebnisse**
 - i. Quantitative Ergebnisse
 - ii. Qualitative Ergebnisse
 - iii. Ergebnisse im Überblick
 - iv. Zentrale Ergebnisse im Überblick
- V. Öffentlichkeitsarbeit**
- VI. Aspekte zur Optimierung der Initiative**
- VII. Fazit**

V. Öffentlichkeitsarbeit

- Insgesamt als sehr erfolgreich zu bewerten
 - Initiative ist in verschiedensten Medien vertreten
- breite Mediendurchdringung
- 2013 **Preisträger** beim bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“
 - Kurzfilm „Mach ne Ausbildung. Außerirdisch gut ausgebildet“ erhielt auch eine **Prämierung**
 - Aufbau und der Inhalt der Homepage „gute-ausgebildet.de“ ist gut strukturiert und zeichnet sich durch eine **hohe Usability** aus

VI. Aspekte zur Optimierung der Intervention

(i) Vorbereitung der Intervention:

- Zusammenarbeit zwischen Koordinatoren und Schulen ist verbesserungswürdig → **Leitfaden für die Lehrkräfte** und **Informationsblatt für die Schüler**
- **Zielgruppenorientierung:** Im Vorfeld des Vortrags das Berufswahlverhalten der Schüler abfragen
→ anhand des individuellen Interessensmodells können die Schüler in einer Klasse ihren persönlichen Interessentypen zuordnen und dementsprechend **gezielt an einem Vortrag Ihrer Wahl** (z.B. kaufmännischer -, technischer Beruf) teilnehmen

VI. Aspekte zur Optimierung der Intervention

(ii) Durchführung der Intervention und Absicherung der Ergebnisse:

- Konstrukt „**Situationales Interesse**“ sollte weiterhin als Hauptgegenstand untersucht werden
- **Aussagen** über das Interesse der Schüler vonseiten der Lehrkräfte und den Ausbildungsbotschaftern durch intersubjektive Bedingungen **wenig belastbar**
- **Erhebungsinstrumente** bei Schülern **optimieren**
- **Didaktisch geschickte Aufbereitung** der Vermittlungsinhalte durch den **Ausbildungsbotschafter und Lehrer** kann günstige und nachhaltige Motivation zur Berufsorientierung erzeugen
- Thematik „Berufsausbildung“ sollte unmittelbar **nach dem Vortrag mit den Schülern nachbereitet** werden (durch die Lehrkraft); Bereitstellung von weiterführenden Lehrmaterialien

VI. Aspekte zur Optimierung der Intervention

(iii) Nachbereitung der Intervention:

- **Kooperation mit anderen Maßnahmen zur Berufsorientierung**, beispielsweise dem „Studienbotschafter“
- Unmittelbare Angebote für **Praktikumsplatz** in der Region
- **Kooperation mit Maßnahmen zur Steigerung der Ausbildungsreife/ Berufsorientierung**, beispielsweise Projekt „Berufsfeldbezogene Förderung und Berufsorientierung von Lernenden an Gesamtschulen BeFöOr“
- Um vertiefte Erkenntnisse zum Berufs- und Studienverhalten der Schüler zu erhalten, wäre eine **längsschnittlich** angelegte Studie von Nöten

VII. Fazit

- Aggregierten Befunde der quantitativen und qualitativen Studien (Schüler- und Lehrerbefragung) deuten daraufhin, dass die Initiative einen **Beitrag zur Berufsorientierung** darstellt
- Ob durch die Interventionsmaßnahme auch die Entscheidung der Schüler zur Aufnahme einer Berufsausbildung tatsächlich positiv beeinflusst wurde, lässt sich auf der Basis der Querschnittsdaten **nicht** feststellen
- **Aussagen sind beschränkt belastbar** vor dem Hintergrund von nicht validierten Fragebögen und den damit verbundenen eingeschränkten Kontroll- und Analysemöglichkeiten
- Initiative „Ausbildungsbotschafter“ **besitzt eine hohe Außenwirkung** (Übernahme durch andere Bundesländer)

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Universität Stuttgart
Institut für Erziehungswissenschaft
Lehrstuhl Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik
Azenbergstraße 12
70178 Stuttgart

Kontakt:

Prof. Dr. Bernd Zinn

Tel.: 0711 685 84360

Mail: zinn@ife.uni-stuttgart.de

Dr. Martin Kenner

Tel.: 0711 685 83187

Mail: kenner@bwt.uni-stuttgart.de

Dipl.-Gwl. Duygu Sari

Tel.: 0711 685 84375

Mail: sari@ife.uni-stuttgart.de